

RHDV-2 – Eine neue Virusvariante ist auf dem Vormarsch

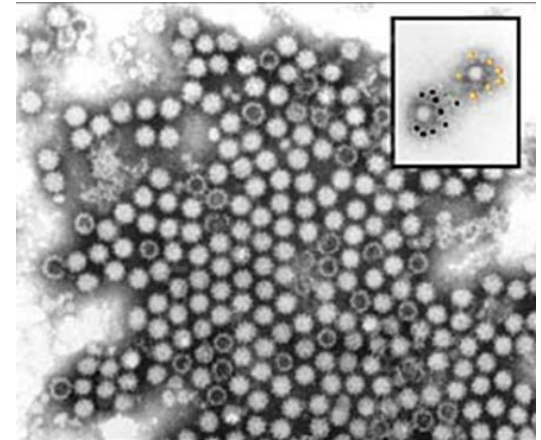


Überblick



- Was ist RHDV-2?
- Aufkommen und Verbreitung
- Übertragung
- Symptome
- Diagnostik
- Prophylaxe

Was ist RHDV-2 ?



- Rabbit Haemorrhagic Disease Virus – 2.
- Auch als **Chinaseuche**, Kaninchenseuche oder Hämorrhagische Kaninchenkrankheit bekannt.
- Erstmals 2010 in **Frankreich** aufgetreten, hat dort die herkömmliche Variante abgelöst -> Bezeichnung **französische Variante**
- In Deutschland erstmals im Oktober 2013 im Kreis Unna in NRW entdeckt.

Aufkommen und Verbreitung

2010: erste Fälle in NW-Frankreich

2011: Südfrankreich, Spanien, Nord-Italien, Sardinien

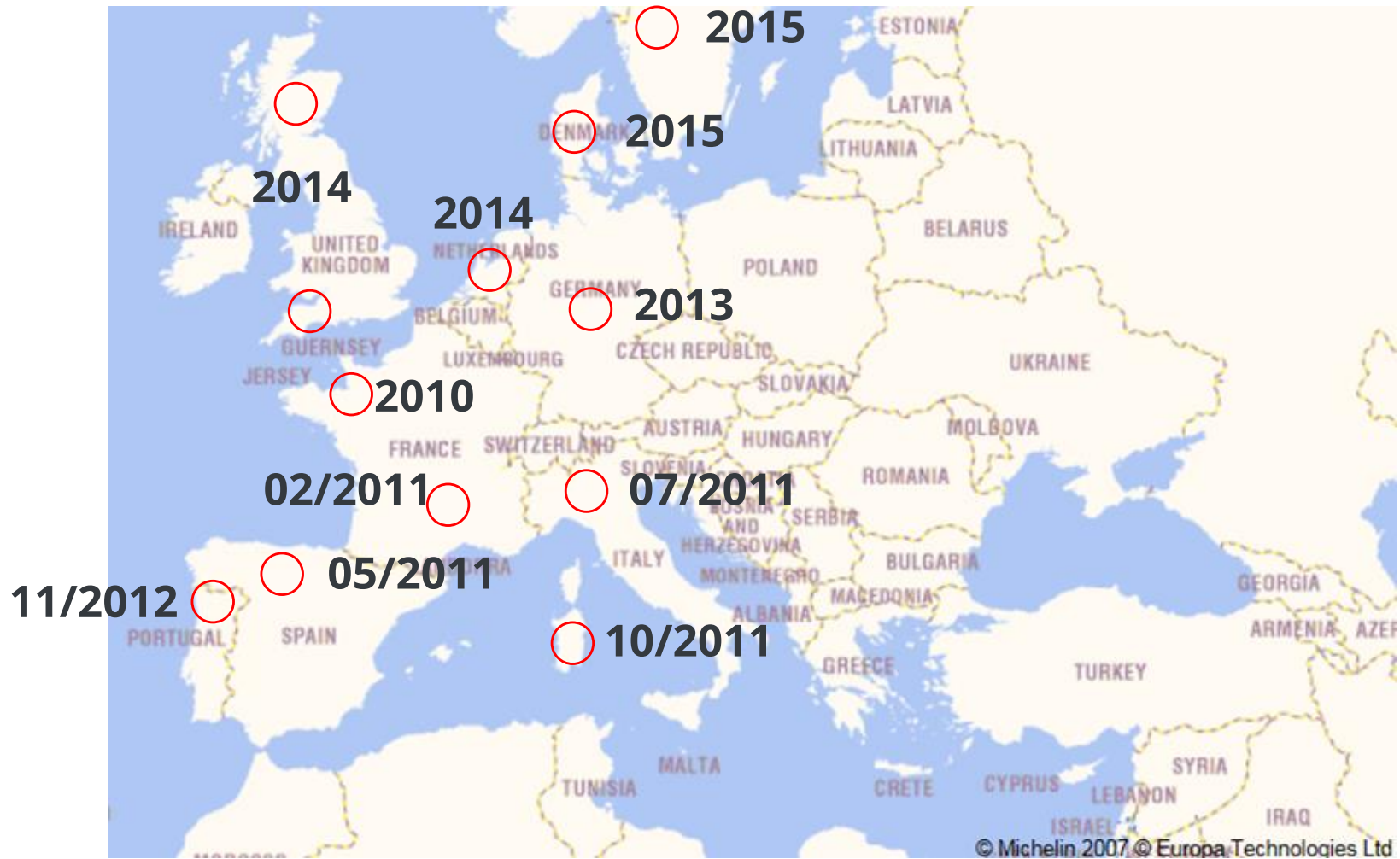
2012: Portugal

2013: Erste Fälle in Deutschland im Kreis Unna, NRW

2014: GB (Süd-England, Wales, Schottland), Verbreitung über ganz Deutschland

2015: Niederlande, Dänemark, Schweden, Norwegen, Afrika, Australien

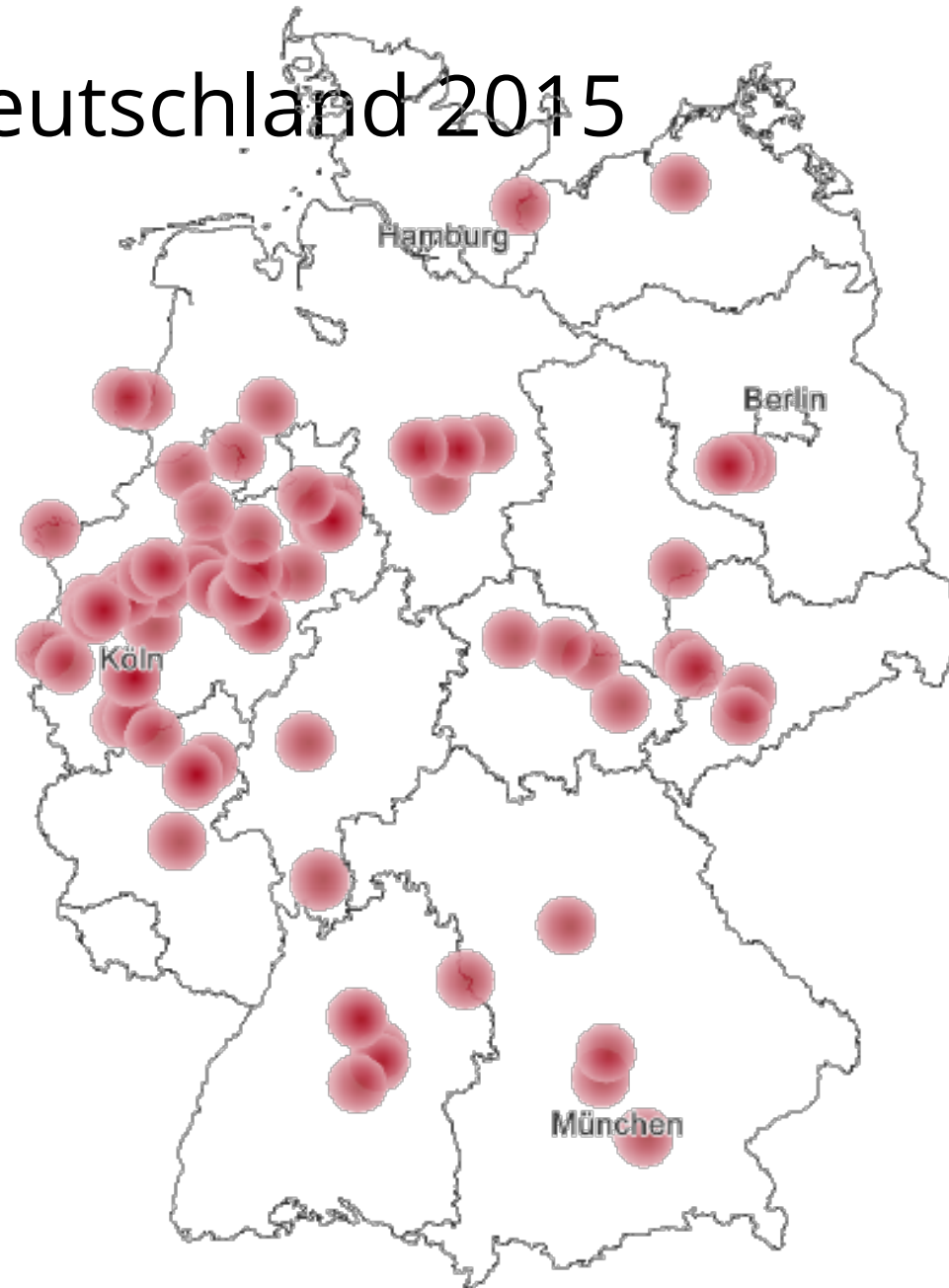
Verbreitung in Europa



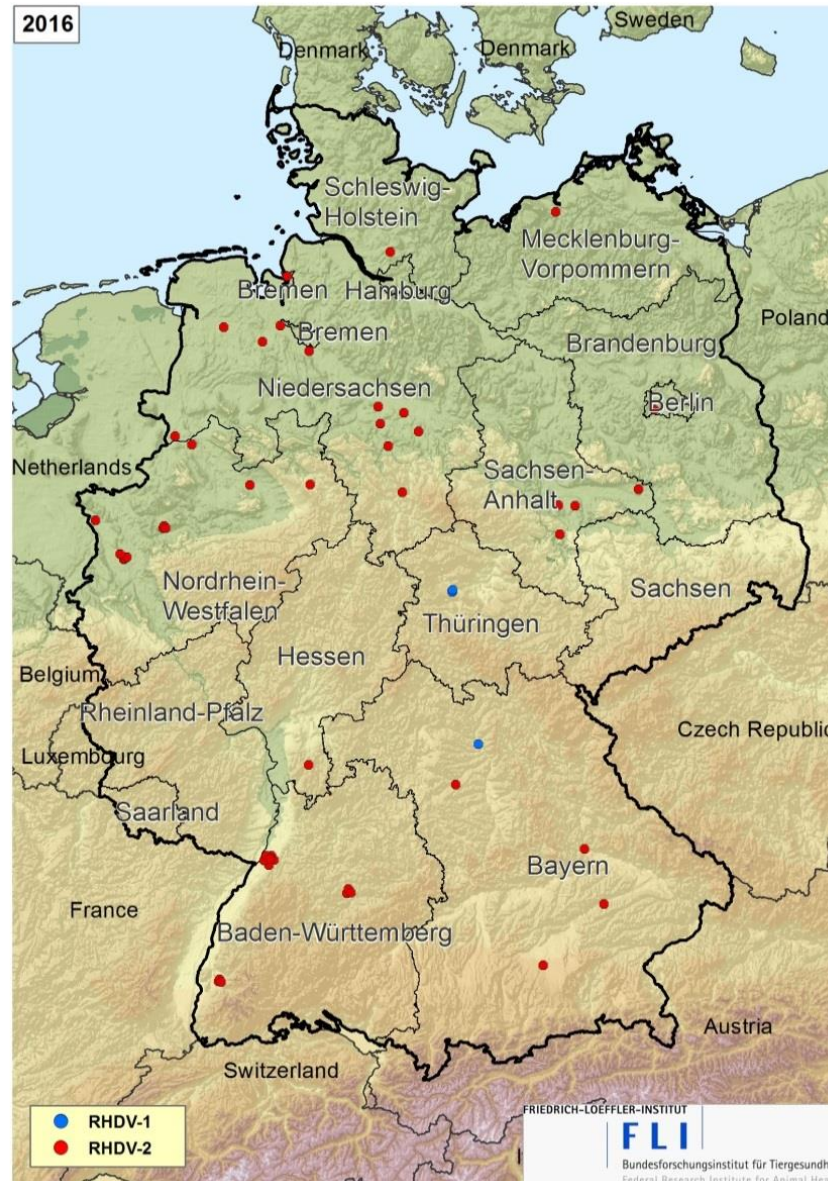
Verbreitung in Deutschland 2015

Durch das
Friedrich-Loeffler-Institut
nachgewiesene Fälle
seit Ausbruch
(Stand 31.12.2015)

Rate nicht gemeldeter/
diagnostizierter Fälle
wahrscheinlich sehr viel
höher!



Verbreitung in Deutschland 2016



Epidemiologie am Beispiel Australien

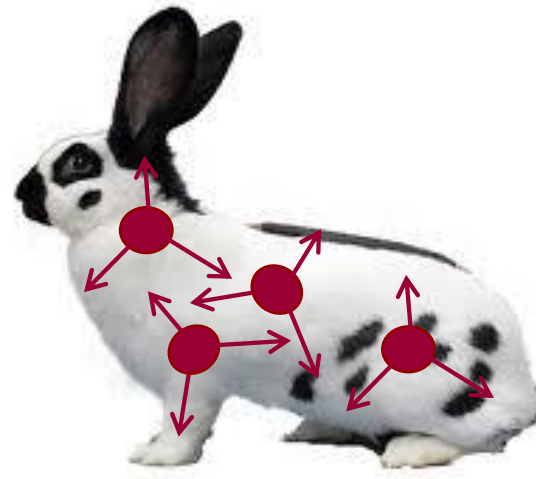
- Versuch der Regulation der Kaninchenpopulation mittels Viren
- Ausbreitung des Virus bis zu 60 km / Woche



Übertragung

- Direkt von Tier zu Tier
- Indirekt über
 - Futter
 - Stallutensilien
 - Kleidung
 - Insekten
 - Wild- und Haustiere

Ansteckungsfähige Viren
überleben in der Umwelt
länger als drei Monate



Verlauf in ungeimpften Beständen

- Ersterkrankungsalter:
 - **RHDV-1** & RHDVa: Junge Kaninchen erst mit 9 Wochen voll empfänglich
 - **RHDV-2**: Nestlinge bereits mit wenigen Tagen
- Alle Altersgruppen betroffen, jüngere > ältere Tiere
- Inkubationszeit 1 bis 3 Tage
- Perakute, akute (und subklinische ?) Krankheitsverläufe
- Keine echten chronischen Fälle, versterben nach 1-2 Wochen
- Mortalität nahezu gleich Morbidität > 90%

Symptome

- Ausprägung stammabhängig
- Hohes Fieber > 40°C
- Anorexie, Apathie
- Neurologische Symptome: Opisthotonus, Paralyse und Ataxie
- Konjunktivale Symptome: Tränenfluss
- Respiratorische Symptome: Schaumiges und/oder blutiges Nasensekret
- Leukopenie
- Häufig werden aber aufgrund des rasanten Verlaufs keine Symptome beobachtet

Stellungnahme zur
Immunsierung von
Kaninchen gegen RHDV-2



Herausgegeben
durch die StIKo-
Vet. am
31.03.2016

Impfung mit Cunivak RHD

- Eine interne Studie aus 2014 belegt den Schutz vor den letalen Folgen einer RHDV-2 Infektion
- PEI bestätigte Studieninhalte durch Aufnahme in die Gebrauchsinformation:

Ausschnitt aus Anwendungsgebiet:

In einer Belastungsstudie mit RHDV-2 an 14 Wochen alten Kaninchen, die zweimalig im Abstand von 3 Wochen i.m. geimpft waren, konnte nachgewiesen werden, dass der Impfstoff vor dem letalen Ausgang einer RHDV-2-Infektion schützt, jedoch nicht vor vorübergehendem Fieber und selten Inappetenz.

- Die Dauer der Immunität ist noch nicht bekannt, die StIKo-Vet empfiehlt halbjährliche Nachimpfung

Wie sollte man nun handeln ?

Der bewährte Impfstoff gegen klassische RHD von IDT **richtig eingesetzt** bietet Schutz!

IDT empfiehlt:

- Doppelte Impfung auch bereits geimpfter Kaninchen im Abstand von 3 Wochen
- Impfung der Häsinnen vor oder während der Trächtigkeit zum Schutz der Nestlinge
- Frühestmögliche Impfung der Jungtiere



Vorgehen beim Verdacht einer RHDV-2 Infektion

Sollte dennoch der Verdacht einer Erkrankung durch das neue Virus bestehen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Informieren Sie umgehend Ihren Tierarzt!
- Übergeben Sie ihm ein frisch verstorbenes Tier
- Bitten Sie ihn um die Einsendung einer Leberprobe zum Friedrich-Loeffler-Institut
- Die Kosten für die Diagnostik übernimmt bei korrekt geimpften Kaninchen die IDT!

Was kann ich außerdem tun?



- Alle zugekauften oder von Ausstellungen zurückgekehrten Tiere für **28 Tage** unter **Quarantäne** stellen.
- Zugang von **anderen Tieren** zu den Stallungen verhindern.
- Stallungen vor Insekten schützen.
- Frisches **Grünfutter** nur von Wiesen verfüttern, auf denen keine Wildkaninchen leben oder auf Heu zurückgreifen.

Haben Sie Fragen?



Vielen Dank!



www.idt-tiergesundheit.de



IDT Biologika